

**Jobcenter Wuppertal Anstalt des öffentlichen Rechts, Wuppertal**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2012**

---

A K T I V S E I T E

	2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>91.749,66</u>		<u>0,00</u>
		<u>91.749,66</u>	<u>0,00</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	73.048,48		0,00
2. Forderungen gegenüber dem Bund	2.506.707,39		0,00
3. Forderungen gegenüber der Stadt Wuppertal	5.744.210,45		0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>138.940,24</u>		<u>0,00</u>
		<u>8.462.906,56</u>	<u>0,00</u>
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		<u>411.493,04</u>	<u>608.077,98</u>
		<u>8.874.399,60</u>	<u>608.077,98</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		<u>21.064.561,45</u>	<u>246.936,26</u>
		<u>30.030.710,71</u>	<u>855.014,24</u>

---

---

PASSIVSEITE

	2012	Vorjahr
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
	10.000,00	10.000,00
	10.000,00	10.000,00
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	67.813,12	0,00
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	93.470,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	2.832.680,39	0,00
	2.926.150,39	0,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	3.366.712,33	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	1.527.091,43	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wuppertal	16.081.394,97	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	534.248,96	15.784,23
- davon aus Steuern: EUR 279.520,03 (Vj.: EUR 0,00)		
	21.509.447,69	15.784,23
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	5.517.299,51	829.230,01
	30.030.710,71	855.014,24

---

**Jobcenter Wuppertal Anstalt des öffentlichen Rechts, Wuppertal**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		309.214.093,58	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>130.295,97</u>	<u>0,00</u>
		309.344.389,55	0,00
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.356.491,61		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-22.445.752,25</u>		<u>0,00</u>
		-25.802.243,86	0,00
4. Aufwendungen für Sach- und Diensteleistungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-108.402,79		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-4.878.798,09</u>		<u>0,00</u>
		-4.987.200,88	0,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-17.261.752,84	0,00
6. Sozial- und Transferleistungen		-261.231.974,10	0,00
7. Abschreibungen		<u>-61.217,87</u>	<u>0,00</u>
		-309.344.389,55	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# Jobcenter Wuppertal AöR, Wuppertal

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

### A. Geschäftsjahr 2012

Die Stadt Wuppertal hatte sich in 2011 erfolgreich als Optionskommune beworben, so dass zum 01.01.2012 der Übergang von der gemeinsamen Einrichtung zur Jobcenter Wuppertal AöR erfolgen konnte. Zu diesem Zeitpunkt ist auch das operative Geschäft vom ehemaligen Träger „Jobcenter als gemeinsame Einrichtung“ auf das kommunale „Jobcenter Wuppertal AöR“ übergegangen.

Die Gründung der Jobcenter Wuppertal AöR erfolgte durch Ratsbeschluss vom 19.12.2011 sowie am 22.12.2011 durch die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates „Jobcenter Wuppertal AöR“.

Als zugelassener kommunaler Träger betreut die Jobcenter Wuppertal AöR seit dem 01.01.2012 leistungsberechtigte Personen nach dem SGB II. Sie sichert zum einen den Lebensunterhalt von rund 47.000 Menschen und unterstützt Arbeitssuchende durch geeignete Qualifizierungs- und Vermittlungsangebote auf dem Weg zurück in die Arbeit.

In den ersten Sitzungen des Verwaltungsrates wurden die Geschäftsordnung des Vorstandes sowie die Errichtung eines Beirates beschlossen.

Mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales Nordrhein-Westfalen (kurz MAIS NRW genannt) wurde am 26. April 2012 eine Vereinbarung zur Erreichung der Ziele der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Jahr 2012 getroffen. Neben einer Präambel, die „die Prinzipien vom Fördern und Fordern für die Leistungsberechtigten“ enthält, sind Ziele und Schwerpunkte der Arbeitsmarkt- und Integrationspolitik in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in NRW im Jahr 2012 vereinbart worden. Die Zielsetzungen sind dabei:

#### Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

mit Schwerpunkten:

- der Verbesserung der Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt (Ausbildung und Beschäftigung)
- der Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen, insbesondere die nachhaltige Integration von Müttern in sozialversicherungspflichtige, existenzsichernde Beschäftigung

sowie

### Vermeidung von Langzeitleistungsbezug

mit Schwerpunkten:

- Erhöhung der Integrationsquote von Personen mit Migrationshintergrund
- Erhöhung der Integrationsquote von Personen in großen Bedarfsgemeinschaften
- Entwicklung öffentlich geförderter Beschäftigung
- Analyse des Personenkreises der Langzeitleistungsbeziehenden zur Entwicklung passgenauer Interventionsstrategien.

Zur Zielerreichung verfolgte die Jobcenter Wuppertal AöR nachfolgende Maßnahmen:

- Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle im Jobcenter Wuppertal in Form der Ausbildungsvermittlung unter der neuen Marke start.klar.
  - In 2012 erfolgte der Aufbau eines Konzeptes hierzu, deren Umsetzung, verbunden mit einer entsprechenden räumlichen Neukonzeption, im 1. Halbjahr 2013 realisiert wird.
- Verzahnung der dezentralen Stellen in vorhandenen Strukturen und neuen Stadtteilzentren mit der zentralen Ausbildungsvermittlung und den Vermittlungsteams U25
  - Auch hier erfolgte der Aufbau eines Netzwerkes, welches in 2013 dann vollständig umgesetzt ist.
- Bündelung der beschäftigungsrelevanten Ressourcen in ausgewählten Standorten mit hohem Handlungsbedarf und Entwicklung integrierter Handlungsstrategien für die jeweiligen Quartiere – auf bestehende Projekte wird dabei aufgebaut.
  - Im Stadtteil Arrenberg konnte ein solches Projekt im 2. Halbjahr 2012 starten. Ein weiteres Projekt wird im 2. Halbjahr 2013 in Stadtteil Oberbarmen umgesetzt.

In 2012 wurde im Bereich Stabsstelle die Stelle „Drittmittelakquise“ geschaffen, um verstärkt EU-finanzierte Landesprogramme nutzen zu können. Im Laufe des Jahres 2012 wurden u.a. Förderanträge im Rahmen der Fachkräfteinitiative „Präventive und unterstützende Beratung von Auszubildenden und Studierenden mit Kindern zur Sicherung des Ausbildungsziels oder zur Alternativenentwicklung“ sowie „Arbeitgeberberatung zur quartiersbezogenen Ermittlung und Deckung des Fachkräftebedarfs im Stadtteil Arrenberg“ eingereicht.

Ein weiteres Projekt ist das Modellprojekt MIAR (Entwicklung und Implementierung einer modellhaften regionalen Inklusionsstrategie für Menschen mit Behinderungen und erheblichen gesundheitlichen Handicaps im SGB II), mit dem die drei Jobcenter (Kreis Unna, StädteRegion Aachen und Wuppertal) mit der ESF-NRW-Förderung des MAIS NRW einen arbeitsmarktpolitischen Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention über die Rechte behinderter Menschen innerhalb des Rechtskreises und an den Schnittstellen leisten wollen. Die Umsetzung dieses Projektes erfolgte mit einer Kick-Off Veranstaltung auf der int.A am 07. November 2012. Unter der Federführung der Jobcenter Wuppertal AöR startet dann die 1. Durchführungsphase ab Mai 2013.

In der Sitzung vom 27.08.2012 stimmte der Verwaltungsrat der Verlagerung der Aufgabenwahrnehmung der „Jugendberufshilfe“ vom Jugendamt auf die Jobcenter Wuppertal AöR zu.

Hierdurch ist es lt. Beschluss möglich, „die Kapazitäten im Übergangssystem von Schule und Beruf, die angesichts der hohen Zahl der jungen Erwachsenen ohne Berufsausbildung dringend erforderlich sind, zu verstärken. Durch die Zusammenführung wird zusätzlich eine deutliche Verbesserung der Transparenz in der Angebotsstruktur erreicht. Ihr Einsatz erfolgt dann zukünftig mehr bedarfsabhängig. Die Zusammenführung von Ausbildungsvermittlung und Jugendberufshilfe könnte somit als erster wichtiger Schritt im Sinne einer Verbesserung der Strukturen im Übergang Schule-Beruf beurteilt werden.“

Am 05.11.2012 wurde von den Vorständen eine Vereinbarung zu Verfahrensregelungen im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Jobcenter Wuppertal AöR und der Agentur für Arbeit Wuppertal verabschiedet.

Für den Verwaltungshaushalt stand in 2012 der Jobcenter Wuppertal AöR ein Budget von 32,5 Mio. € zur Verfügung. Diese Mittel konnten jedoch nicht völlig ausgeschöpft werden, da beispielsweise Personalkosten in 2012 aufgrund hoher Personalfluktuation und einer sukzessiven Besetzung der freien Stellen wesentlich geringer ausfielen. Für den Integrationshaushalt standen in 2012 der Jobcenter Wuppertal AöR Bundesmittel in Höhe von 29,79 Mio. € zur Verfügung. Obwohl ab April 2012 die Instrumentenreform in Kraft trat, konnten diese Mittel zu 98,6% (29,49 Mio. €) ausgeschöpft werden, wobei Wuppertal damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von knapp 90% liegt.

Die Mitarbeiteranzahl stieg um 61 auf insgesamt 531 Mitarbeiter an.

Das Jahr 2012 stand bei der Jobcenter Wuppertal AöR unter dem Zeichen der Implementierung von neuen technischen Systemen und im Verwaltungsbereich von neuer organisatorischer Einbindung und Ausrichtung im Verbund mit der Kommune. Die Überleitung in diese neuen Systeme verlief zum 01.01.2012 reibungslos. In den folgenden Monaten konnten weitere Verbesserungen sowohl technischer als auch organisatorischer Art umgesetzt werden.

Insbesondere im verwaltungstechnischen Bereich kam es zu erweiterten Aufgabengebieten und einhergehender Personalaufstockung sowie organisatorischer Abstimmung mit den kommunalen Ressorts. Die Bereiche Controlling und Finanzen sind zum Referat Finanzen und Controlling zusammengefasst und dem Vorstand Finan-

zen und Personal direkt unterstellt worden. Der Fachbereich 1, Personal und Zentrale Dienste, ist personell dem erweiterten Aufgabengebiet angepasst worden.

Durch die Ausweitung des Personalkörpers in allen Bereichen war das Jahr 2012 für die Mitarbeiter besonders von Schulungen, Qualifizierungen und Einarbeitung von neuen Mitarbeitern geprägt. Die räumliche Erweiterung konnte erst im 2. Halbjahr 2012 begonnen werden und wird sich hauptsächlich im Jahr 2013 dem neuen, erweiterten Personalkörper anpassen können.

Aufgrund des überarbeiteten Sicherheitskonzeptes im 2. Halbjahr 2012 und der organisatorischen Neuausrichtung im Bereich Eingangszone sowie Leistungsgewährung sind weitere räumliche Umbauten notwendig geworden, die jedoch erst sukzessive im Jahr 2013 realisiert werden können.

Die Überarbeitung und Anpassung des internen Verwaltungs- und Kontrollsystems an die neuen technischen Systeme und Organisationsstrukturen konnte im Dezember 2012 abgeschlossen werden.

Die personelle Besetzung der Innenrevision erfolgte zum 01.01.2013 und damit einhergehend die konzeptionelle Umsetzung.

Bezüglich einer Beurteilung der Chancen und Risiken bei der Jobcenter Wuppertal AöR ist zu erwähnen, dass in 2012 keine Risiken bestanden. Ein zeitnahes Handling der Finanzsysteme ist gegeben. Über die Stadt Wuppertal erfolgt das Mahnwesen. Aufgrund der von der Bundesanstalt für Arbeit (BA) übernommenen Forderungsdaten konnte erst im Laufe des Jahres 2012, 3. Quartal, ein erster Kontenklärungslauf gefahren werden, da die übernommenen Forderungsdaten nicht prüffähig waren. Da das Beitreiben der Kundengelder sehr schwierig und nicht dauerhaft gewährleistet ist, wurden diese Forderungen vollständig wertberichtigt und stellen somit kein Risiko dar.

Auch beruhend auf dem Geschäftsmodell werden in den Folgejahren keine gravierenden Risiken erwartet. Insbesondere sei hier angemerkt, dass das besondere Augenmerk des Vorstandes auf der Einhaltung der zugewiesenen Budgets und seiner einzelnen Haushaltstitel liegt.

## **B. Aussichten auf das Jahr 2013**

Die Jobcenter Wuppertal AöR wird sich in 2013 insbesondere folgende Schwerpunkte setzen:

- a. die Ziele mit dem MAIS NRW , aufbauend auf den Inhalten der Zielvereinbarung 2012, mit realisierbaren Ansätzen neu vereinbaren;
- b. EU Förderprojekte eruieren;
- c. Räume schaffen:
  - i. Beschäftigungsorientiertes Stadtteilzentrum in Oberbarmen
  - ii. Bezug der zentralen Ausbildungsvermittlung im Werther Carré
  - iii. Umzug der Geschäftsstelle 7 auf das Luhns Gelände

- iv. An fast allen Standorten weitere Räume in Abhängigkeit des jeweiligen erweiterten Personalkörpers anmieten
- d. Umgestaltung des Bereiches der Eingangszone;
- e. Umsetzung des Arbeitsprogramms zur Erhöhung der Sicherheit in der Jobcenter Wuppertal AöR;
- f. Verbesserung interner Strukturen hinsichtlich Kommunikation und Prozessabläufe;
- g. Das interne zentrale Projekt „Familienfreundlicher Betrieb“ starten und eine Umsetzung bis zum Ende des Jahres 2014 erreichen.

Weitere Themenschwerpunkte werden in 2013 sein:

- Modellprojekt „Öffentlich geförderte Beschäftigung“
- Modellprojekt „Inklusiver Arbeitsmarkt“
- Projekt „Neue Aktivierungsansätze“
- Einrichtung eines dritten „Vermittlungszentrums 50Plus“
- Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit anderen sozialen Diensten .

Weiterhin wird sich die Jobcenter Wuppertal AöR auch im Jahr 2013

- auf der Bergischen Mittelstandmesse am 25. Und 26. September,
- auf der Ausbildungsbörse am 10. Oktober (erstmals als Mitveranstalter),
- auf dem Jobkongress am 15.10.2013 (als Arbeitgeber zur Personalgewinnung) und
- auf der eigenen ausgerichteten Fachmesse int.A am 05. und 06. November

präsentieren.

Auch im Jahr 2013 wird sich die Jobcenter Wuppertal AöR dem gesetzlich verankerten Prinzip von Fordern und Fördern mit innovativen Maßnahmen den Anforderungen des lokalen Arbeitsmarktes stellen.

In den Stadtteilen von Wuppertal verankert und dezentral ausgerichtet wird der Vorstand verstärkt die Vernetzung mit den wichtigsten Akteuren in der Stadt vorantreiben und sich als Partner der Wirtschaft bei der Personalvermittlung präsentieren.

Wuppertal, 23. April 2013

gez. Lenz/Dr. Kletzander/Kastien

Vorstand



# **Jobcenter Wuppertal AöR, Wuppertal**

## **ANHANG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

### **A. Allgemeine Angaben**

Das Jobcenter Wuppertal ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Wuppertal in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO). Die Aufstellung des Jahresabschlusses für 2012 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der Kommunalunternehmensverordnung (KUV), der Gemeindeordnung (GO) und des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird grundsätzlich gemäß § 275 Abs. 2 HGB das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### **B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der EDV-Anwender-Programme erfolgte zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung einer zeitanteiligen Abschreibung von drei Jahren.

#### **Sachanlagen**

Die neu beschafften Sachanlagen sind entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Für alle Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mehr als 150 € aber nicht mehr als 1.000 € betragen, wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert.

#### **Empfangene investive Zuschüsse**

Die empfangenen Zuschüsse wurden entsprechend den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst.

## Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen entsprechend § 249 HGB im Rahmen kaufmännischer Beurteilung gebildet und zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

## C. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2012

### C.1 Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Ein Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2011 ist nicht übergegangen bzw. angeschafft worden. Im Geschäftsjahr 2012 bestand der Zugang bei Sachanlagen im Wesentlichen aus Mobilien. Ein Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage I beigefügt.

#### 2. Finanzanlagen

Investitionen in Finanzanlagen erfolgten nicht.

#### 3. Forderungen / Verbindlichkeiten

##### *Forderungsspiegel*

Forderungen	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Transferforderungen gg.Dritte	70.657,23	70.657,23	0,00	0,00
Transferforderungen gg. Bund	2.506.707,39	2.506.707,39	0,00	0,00
Privatrechtl. Forderungen	2.391,25	2.391,25	0,00	0,00
Verbundene Unternehmen	5.744.210,45	5.744.210,45	0,00	0,00
Sonstige Vermögensge- genstände	138.940,24	138.940,24	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>8.462.906,56</b>	<b>8.462.906,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen ggü. Öffentlichen Bereich i.H.v. 129.307,00 € (Vorjahr: 0,00 €) sowie andere sonstige Forderungen (wie z.B. ggü. Personal und im Rahmen der sozialen Sicherheit) i.H.v. 9.633,24 € (Vorjahr: 0,00 €).

#### 4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktivisch sind folgende Leistungen abgegrenzt worden:

- Sozial und Transferleistungen i.H.v. 20.796.555,50 €
- Sach- und Dienstleistungen i.H.v. 125,00 €
- Personalaufwand i.H.v. 265.538,59 €
- Sonst. ordentliche Aufwendungen i.H.v. 2.342,36 €

#### 5. Eigenkapital

Der Rat der Stadt Wuppertal beschloss am 19.12.2011 die Satzung für das Jobcenter Wuppertal in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts, in der im § 1 Nr. 5 geregelt wird, dass das Stammkapital 10.000,00 € beträgt.

Der Eigenkapitalspiegel zeigt folgendes Bild:

	Stand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand
	1.1.2012	2012	2012	2012	31.12.2012
Stammkapital	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>

#### 6. Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden auf versicherungsmathematischer Grundlage mit Hilfe des zertifizierten Programms "Haessler Pensionsrückstellung" berechnet (Komponenten-Versionsstände HPR 5.5.1.98 - Kommunal, Beamtenrecht 1.0.9, Rechenkern 1.0.4). Dabei fanden die Heubeck-Richttafeln (Generationensterbetafeln) 2005G unter Berücksichtigung des gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Abzinsungssatzes in Höhe von 5 % Berücksichtigung. Der Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 4.1.2006 ist beachtet worden.

Der Rückstellungsspiegel zeigt folgendes Bild:

	Stand	Verbrauch	Auflösungen	Zugang	Stand
	1.1.2012	2012	2012	2012	31.12.2012
Pensionsrückstellungen	90.952,00	0,00	0,00	2.518,00	93.470,00
Urlaub	0,00	0,00	0,00	1.715.344,94	1.715.344,94
Überstunden	0,00	0,00	0,00	724.404,65	724.404,65
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
LOB	0,00	0,00	0,00	322.930,80	322.930,80
Sozialversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresabschlusskosten	0,00	0,00	0,00	70.000,00	70.000,00
<b>Summe</b>	<b>90.952,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.835.198,39</b>	<b>2.926.150,39</b>

## 7. Verbindlichkeiten

### *Verbindlichkeitspiegel*

Verbindlichkeiten	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Transferverbindlichkeiten gg.Dritte	3.364.321,08	3.364.321,08	0,00	0,00
Transferverbindlichkeiten gg. Bund	1.527.091,43	1.527.091,43	0,00	0,00
Privatrechtl. Verbindlichkeiten	2.391,25	2.391,25	0,00	0,00
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	16.081.394,97	16.081.394,97	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	534.248,96	534.248,96	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>21.509.447,69</b>	<b>21.509.447,69</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Für die Verbindlichkeiten sind keine besonderen Sicherheiten bestellt worden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen

- Verbindlichkeiten aus Steuern (Lohnsteuern) i.H.v. 279.520,03 € (Vorjahr: 0,00 €),
- Verbindlichkeiten aus unklaren Einzahlungen i.H.v. 158.760,69 € (Vorjahr: 15.784,23 €),
- andere sonstige Verbindlichkeiten wie gegenüber Beschäftigten, aus Dienstleistungen i.H.v. 95.968,24 € (Vorjahr: 0,00 €),

## 8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passivisch sind privatrechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 5.517.299,51 € abgegrenzt worden, die im Wesentlichen Bundesmittel enthalten.

## C.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erst mit Beginn des Jahres 2012 ist das operative Geschäft aufgenommen worden. Die Erlöse beruhen im Wesentlichen aus den Erstattungen seitens des Bundes i.H.v. rd. 140,4 Mio. € für passive und rd. 29,8 Mio. € für aktive Leistungen sowie seitens der Stadt Wuppertal i.H.v. 103,1 Mio. € für KdU und 2,1 Mio. € für BuT.

Entsprechend den Verwaltungsaufwendungen i.H.v. 33,6 Mio. €, die im Wesentlichen 25,8 Mio. € für Personalaufwand enthalten, standen die Erstattungen seitens Kommune (15,2 %) und Bund (84,8 %) entgegen, so dass insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis vorliegt.

## D. Sonstige Angaben

### 1. Organe der Anstalt

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist in § 8 der Anstaltssatzung geregelt. Danach besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und sechs weiteren Mitgliedern.

Über die originäre Zusammensetzung des Verwaltungsrates beschloss der Rat der Stadt Wuppertal im Zuge der Anstaltsgründung. Seit der konstituierenden Sitzung sind für den Verwaltungsrat die ordentlichen Mitglieder sowie die persönlichen Stellvertreter bestellt.

Dem Rat der Stadt Wuppertal steht es frei, unterjährig andere Mitglieder / Stellvertreter in das Gremium zu entsenden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nachfolgend aufgeführt.

- ⇒ Dr. Stefan Kühn                      Beigeordneter Stadt Wuppertal  
    (Verwaltungsratsvorsitzender)
- ⇒ Dr. Johannes Slawig                Stadtdirektor/Kämmerer Stadt Wuppertal
- ⇒ Arnold Norkowsky                 Pensionär
- ⇒ Thomas Kring                      Kaufmann
- ⇒ Wilfried Michaelis                Ver- und Entsorger
- ⇒ Marcel Simon                      Dipl. Sozialpädagoge/Bildungsreferent
- ⇒ Manfred Todtenhausen          Abgeo.Dt.Bundestag/Elektromeister/Geschäftsf.

Die Stellvertreter des Verwaltungsrates sind nachfolgend aufgeführt:

- ⇒ Peter Jung                          Oberbürgermeister Stadt Wuppertal
- ⇒ Guido Grüning                     Gewerkschaftssekretär
- ⇒ Ilona Schäfer                      med.-techn. Assistentin
- ⇒ Eva Schröder                      PTA
- ⇒ Michael Wessel                    Geschäftsführer

Die Zusammensetzung des Vorstands ist in § 6 der Anstaltssatzung geregelt. Danach besteht der Vorstand aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands werden durch den Verwaltungsrat bestellt.

Die originäre Zusammensetzung des Vorstandes unter Benennung des Vorstandsvorsitzenden beschloss der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 22.12.2011.

Dem Verwaltungsrat steht es frei, mit den Stimmen von zwei Dritteln seiner Mitglieder jederzeit Mitglieder des Vorstandes ihres Amtes zu entheben.

Die Mitglieder des Vorstandes sind nachfolgend aufgeführt:

- ⇒ Thomas Lenz                      Vorstandsvorsitzender JC Wuppertal AöR
- ⇒ Dr. Andreas Kletzander      Mitglied des Vorstands JC Wuppertal AöR
- ⇒ Uwe Kastien                      Mitglied des Vorstands JC Wuppertal AöR

## 2. Angaben zu Abschlussprüfungshonoraren

Die Abschlussprüfer erhalten für das Geschäftsjahr ein Bruttohonorar in Höhe von 18.000,00 € für ihre Abschlussleistungen. Hierin eingeschlossen ist die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach §53 Abs. 1 Nr.1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde im Bereich der Datenverarbeitung für den Einsatz der rechnungslegungsrelevanten Systeme eine Sonderprüfung mit aufgenommen.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr wurden dem Vorstand 237.013,82 € an Gesamtbezügen gewährt, von denen Herr Thomas Lenz 97.620,06 €, Herr Dr. Kletzander 71.455,17 € und Herr Uwe Kastien 67.938,59 € erhielten.

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 17.12.2012 wird den Mitgliedern des Verwaltungsrates der Jobcenter Wuppertal AöR ab dem 01.01.2013 eine Aufwandsentschädigung gem. § 8 Nr. 10 der Satzung der Jobcenter Wuppertal AöR gewährt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten somit für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 keine Vergütung.

## 3. Belegschaft

Anzahl der Mitarbeiter			31.12.2011	01.01.2012	31.12.2012
<b>Gesamtzahl</b>			0	470	<b>531</b>
davon Beschäftigte			0	350	<b>423</b>
davon Beamte			0	103	<b>91</b>
davon Amtshilfekräfte			0	17	<b>17</b>

Die obige Tabelle beinhaltet auch Mitarbeiter in Teilzeit. Eine Umrechnung auf Vollzeitstellen führt zu 507 besetzten Stellen.

## 4. Angaben gem. § 25 Abs. 2 KUV

Wesentliche Änderungen im Bestand der zum Kommunalunternehmen gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich nicht ergeben. Zum Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben verweisen wir auf Abschnitt C.1 des Anhangs.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen ist ebenfalls unter Abschnitt C.1 angeben.

Eine Darstellung der Zuordnung nach Bereichen enthält die beigefügte Erfolgsübersicht.

Die Darstellung des Personalaufwands mittels einer Statistik über die Entwicklung ist unter D. 3. aufgeführt.

Wuppertal, 23. April 2013

gez. Lenz/Dr. Kletzander/Kastien

Vorstand

**Jobcenter Wuppertal Anstalt des öffentlichen Rechts, Wuppertal**  
**Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012**

Anlage I

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			<b>Abschreibungen</b>			<b>Buchwerte</b>			
	Stand am 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
	<b>Sachanlagen</b>									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	152.967,53	0,00	152.967,53	0,00	-61.217,87	0,00	61.217,87	91.749,66	0,00
	0,00	152.967,53	0,00	152.967,53	0,00	-61.217,87	0,00	61.217,87	91.749,66	0,00



## Erfolgsübersicht

	Bund				Kommune		Verwaltung	
	Summe	ALG II	EGT	50 Plus	KdU	BuT	Anteil Bund 84,8%	Anteil Kommune 15,2%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-60.392,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-60.392,85	0,00
Transfererträge	-20.726.494,38	-11.731.421,46	-466.901,83	0,00	-8.495.888,15	-32.282,94	0,00	0,00
Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	-235,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-199,28	-35,72
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Umlagen	-288.426.971,35	-128.663.561,52	-29.367.210,15	-319.993,03	-94.636.252,92	-2.069.196,16	-28.298.527,82	-5.072.229,75
Sonstige ordentliche Erträge	-130.295,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-110.490,98	-19.804,99
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-309.344.389,55</b>	<b>-140.394.982,98</b>	<b>-29.834.111,98</b>	<b>-319.993,03</b>	<b>-103.132.141,07</b>	<b>-2.101.479,10</b>	<b>-28.469.610,94</b>	<b>-5.092.070,45</b>
Personalaufwendungen	25.802.243,86	0,00	0,00	208.187,59	0,00	0,00	21.703.759,72	3.890.296,55
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.987.200,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.229.146,35	758.054,53
Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.261.752,84	8.033.095,34	342.882,89	111.805,44	5.845.349,70	9.413,10	2.475.487,00	443.719,37
Sozial- und Transferleistungen	261.231.974,10	132.361.887,64	29.491.229,09	0,00	97.286.791,37	2.092.066,00	0,00	0,00
Bilanzielle Abschreibungen	61.217,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.217,87	0,00
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>309.344.389,55</b>	<b>140.394.982,98</b>	<b>29.834.111,98</b>	<b>319.993,03</b>	<b>103.132.141,07</b>	<b>2.101.479,10</b>	<b>28.469.610,93</b>	<b>5.092.070,46</b>